

Senatsverwaltung für Integration,  
Arbeit und Soziales/  
Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten

-Präs Cont 2  
-III AbtL FA 4-

Berlin, den 11. Juni 2018  
9(0)225-1263 und 9028 2284  
E-Mail: [Berichtswesen@laf.berlin.de](mailto:Berichtswesen@laf.berlin.de)  
E-Mail: [kristin.fruend@SenIAS.berlin.de](mailto:kristin.fruend@SenIAS.berlin.de)

**0316 F**

An den  
Vorsitzenden des Hauptausschusses  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über  
Senatskanzlei – G Sen -

**Thema** **Vierteljährlicher Bericht zur Flüchtlingsunterbringung**

**hier: 2. Quartal 2018**

**Rote Nummer:** 0316, 0316 A, 0316 B, 0316 C, 0316 D, 0316 E

**Vorgang:**

2. Sitzung des Hauptausschusses vom 18. Januar 2017
9. Sitzung des Hauptausschusses vom 14. Juni 2017
10. Sitzung des Hauptausschusses vom 28. Juni 2017

**Ansätze:** entfällt

Der Hauptausschuss hat in den oben bezeichneten Sitzungen folgendes beschlossen:

„Der Senat wird aufgefordert, dem Hauptausschuss vierteljährlich, beginnend zum 31. März 2017, über die vorhandenen Kapazitäten zur Flüchtlingsunterbringung, ihre Belegung, die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Tempohomes und MUF, den Freizug der Sporthallen und die im kommenden Quartal geplanten jeweiligen Maßnahmen sowie Kostenfolgen zu berichten.“

„Sen IAS wird gebeten, dem Hauptausschuss in den folgenden Berichten zur Flüchtlingsunterbringung für die einzelnen Einrichtungen neben der Kapazität stichtagsbezogen auch die Belegungszahlen darzustellen. Weiterhin sind soweit möglich die Belegungszahlen von gewerblichen Beherbergungsbetrieben aufzunehmen. Darüber hinaus wird gebeten, dass zukünftig ausführlicher dargestellt wird, wenn es zu Umwidmungen kommt, Verträge aufgelöst oder Einrichtungen geschlossen werden.“

„Sen IAS wird gebeten, dem Hauptausschuss eine Fortschreibung des Berichts zum 30. September 2017 vorzulegen und den Bericht künftig zusammengeführt mit dem vierteljährlichen Bericht zur Flüchtlingsunterbringung (zuletzt rote Nummer 0316 A) vorzulegen.“

Ich bitte den Hauptausschuss, den nachfolgenden Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Hierzu wird berichtet:

## 1. Flüchtlingsunterbringung

Die vorhandenen Kapazitäten zur Flüchtlingsunterbringung und deren Belegung können der folgenden Übersicht entnommen werden:

<b>Einrichtungsart</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Kapazität</b>	<b>Belegung</b>
Erstaufnahmeeinrichtung	11	3.541	2.164
Gemeinschaftsunterkunft	68	22.154	19.523
Notunterkunft	9	3.856	1.221
insgesamt	88	29.551	22.908

(Stand: 15.05.2018)

Für Unterkünfte, bei denen der Freizug bzw. eine Belegungskorrektur bevorsteht, bauliche Mängel beseitigt werden müssen oder Baumaßnahmen erfolgen, gilt ein Belegungsstopp.

Ergänzend zum 1. Quartalsbericht 2018 ist zu erwähnen, dass folgende Unterkünfte geschlossen wurden:

<b>Standort</b>	<b>Bezirk</b>	<b>Typ</b>	<b>Kapazität</b>
Askaniering	Spandau	AE	200
Am Großen Wannsee	Steglitz-Zehlendorf	NU	54
Großbeerenstraße	Tempelhof-Schöneberg	NU	186
Daimlerstraße	Tempelhof-Schöneberg	NU	311
Köpenicker Allee	Lichtenberg	NU	1.000

Die Erstaufnahmeeinrichtung Askaniering, die ihren Betrieb im Oktober 2012 aufgenommen hatte, ist wegen Umbaumaßnahmen freigezogen worden. Nach Abschluss der Maßnahmen steht diese Unterkunft dem LAF wieder als Erstaufnahmeeinrichtung zur Verfügung.

Mit der Daimlerstraße und der Großbeerenstraße wurden zwei Notunterkünfte freigezogen. Für die Daimlerstraße wird die Perspektive der Weiterführung der Nutzung geklärt. Die Bewohner beider Unterkünfte sind u.a. in die Gemeinschaftsunterkunft Columbiadamm gezogen.

Die Notunterkunft Großbeerenstraße wird in einigen Monaten als Gemeinschaftsunterkunft wieder öffnen.

Mit der Schließung der Notunterkunft Köpenicker Allee, die 2015 auf dem ehemaligen Telekom-Gelände eröffnet worden war, wurde eine der größten Flüchtlingsunterkünfte der Stadt geschlossen. Die Geflüchteten konnten in Unterkünfte ziehen, in denen es angemessene sanitäre Bedingungen gibt und sie ihr Essen selbst kochen können. Mit Senatsbeschluss Nr. S-1104/2018 vom 27.03.2018 wurden weitere Standorte zur Errichtung von modularen Unterkünften für Flüchtlinge (MUF) festgelegt. Auf einer Teilfläche der Köpenicker Allee soll ein MUF nach dem Konzept des integrativen Wohnens errichtet werden.

Das ehemalige zweigeschossige Therapiewohnheim auf dem Klinikgelände Heckeshorn Am Großen Wannsee wurde seit August 2015 als Notunterkunft für Asylbegehrende genutzt und ist nunmehr aufgrund einer fehlenden Nutzungsperspektive aufgegeben worden.

Mit der Schließung der oben genannten Unterkünfte ist die Belegung von Notunterkünften im vergangenen Jahr von 17.749 Personen auf nunmehr 1.511 Personen zum Ende des 1. Quartals 2018 zurückgegangen.

Im 2. Quartal 2018 wurden bisher folgende Unterkünfte aufgegeben:

<b>Standort</b>	<b>Bezirk</b>	<b>Typ</b>	<b>Kapazität</b>
Mertensstraße	Spandau	NU	998
Rudower Straße	Treptow-Köpenick	NU	200
Storkower Straße 133 a	Pankow	NU	250
Thielallee	Steglitz-Zehlendorf	NU	270

Die Mertensstraße ist eine der letzten großen Notunterkünfte, die im Oktober 2015 in den Hallen einer ehemaligen Zigarettenfabrik eröffnet worden ist und bis zu 1.200 Menschen beherbergt hat. Die noch verbliebenen Bewohner sind im Zeitraum April bis Mai 2018 ausgezogen und wurden in anderen Gemeinschaftsunterkünften untergebracht.

Mit der Schließung der Thielallee konnte eine weitere, seit September 2015 belegte, prekäre Notunterkunft aufgegeben werden.

Die ebenfalls seit September 2015 in Betrieb befindliche Notunterkunft Storkower Straße, die sich in einem ehemaligen Verwaltungsgebäude von Vattenfall befindet, wurde im Mai wegen vorgesehener Umbauarbeiten zu einer Gemeinschaftsunterkunft geschlossen.

Im früheren Oberstufenzentrum Holztechnik in der Rudower Straße lebten seit Februar 2015 Geflüchtete in einer Notunterkunft. Auch diese Unterkunft ist im Mai wegen notwendiger Umbau- und Sanierungsmaßnahmen vorerst geschlossen worden.

Mit den o.g. Schließungen wurden insgesamt 1.718 Plätze in Notunterkünften aufgegeben.

Im 2. Quartal 2018 wird in folgenden Unterkünften durch das LAF mit der Erstausrüstung begonnen, die Inbetriebnahme erfolgt im Anschluss nach Fertigstellung der Außenanlagen und abschließender Mängelbeseitigung (in alphabetischer Reihenfolge):

<b>Standort</b>	<b>Bezirk</b>	<b>Typ</b>	<b>Kapazität</b>
Fritz-Wildung-Straße	Charlottenburg-Wilmersdorf	Tempohome	160
Kiefholzstraße	Neukölln	MUF	215
Leonorenstraße	Steglitz-Zehlendorf	MUF	436
Lindenberger Weg	Pankow	MUF	450
Treskowstraße	Pankow	Unterkunft	250

Mit diesen neuen Unterkünften werden insgesamt 1.511 Plätze geschaffen.

Zudem werden voraussichtlich im 2. Quartal 2018 folgende Unterkünfte baulich fertiggestellt werden (in alphabetischer Reihenfolge):

<b>Standort</b>	<b>Bezirk</b>	<b>Typ</b>	<b>Kapazität</b>	<b>Vorhabenträger</b>
Bäkestraße	Steglitz-Zehlendorf	MUF	441	Degewo
Chris-Gueffroy-Allee	Treptow-Köpenick	MUF	310	STADT und LAND
Karl-Marx-Straße	Neukölln	Tempohome	160	BIM

Oranienburger Straße	Reinickendorf	Tempohome	256	BIM
Rohrdamm	Spandau	Tempohome	256	BIM
Seehausener Straße	Lichtenberg	MUF	420	BEFU
Senftenberger Ring	Reinickendorf	MUF	400	Gesobau

Über die Mietvertragsabschlüsse einschließlich der Kostenfolgen für neu in Betrieb zu nehmende Einrichtungen wird der Hauptausschuss wie bisher gesondert unterrichtet.

Im 3. Quartal ist die Inbetriebnahme der zuvor genannten fertig gestellten Objekte geplant und damit dürfte der Freizug der Notunterkünfte abgeschlossen sein.

## **2. Bedarfsprognose Unterbringung**

Die letzte Fortschreibung des Rechenmodells zur Prognose des Unterbringungsbedarfs fand zum 04.01.2018 statt. Der Abschluss der Überprüfung und Anpassung des Modells wird zum 30.06.2018 angestrebt, so dass im nächsten Quartalsbericht über die Änderungen informiert wird und neue Zahlen vorliegen.

Elke Breitenbach  
 Senatorin für Integration,  
 Arbeit und Soziales